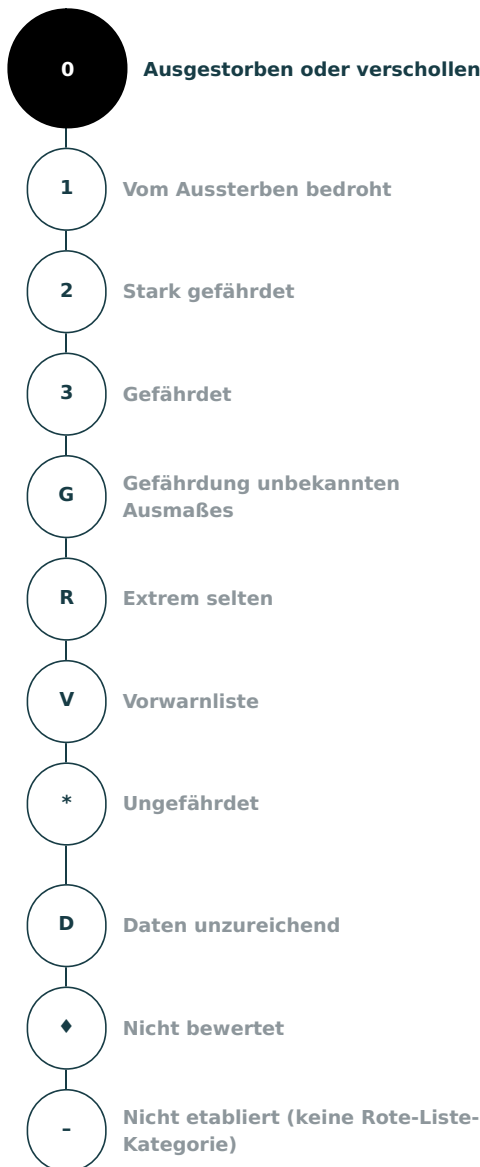


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name

Entyloma feurichii Krieg.

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Verantwortlichkeit Deutschlands

Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten

Aktuelle Bestandssituation

ausgestorben/verschollen

Letzter Nachweis

1903

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Verantwortlichkeit

Von Entyloma feurichii gibt es nur wenige Nachweise weltweit (vgl. Vánky 2012, Farr & Rossman 2021). Es besteht möglicherweise eine erhöhte Verantwortlichkeit Deutschlands für ihre Erhaltung.

Weitere Kommentare

Aus Deutschland nur von der Typuslokalität in der sächsischen Oberlausitz bekannt, gesammelt in den Jahren 1902 und 1903 an Lathyrus sylvestris (vgl. Klenke & Scholler 2015). Von G. Feurich wurde eigenhändig auch Lathyrus pratensis als Wirt notiert: „28.9.1902“ am locus typi, leider gibt es davon keinen Beleg. Mehrfache Nachsuchen am ehemaligen Fundort blieben erfolglos (Klenke, briefl. Mitt. 2021).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.